



CDU / Grüne

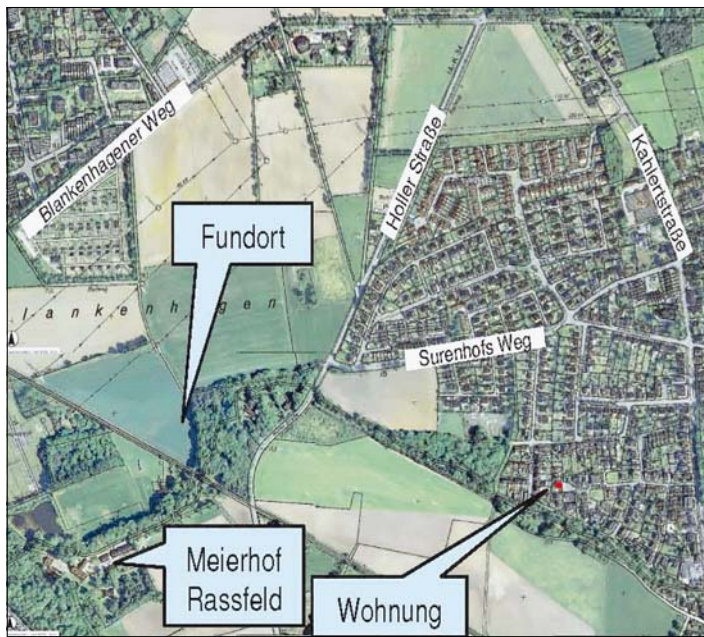
Plattform begrüßt Bürgerinitiative

Gütersloh (gl/din). Die Bürgermeisterkandidaten von CDU und Grünen, Heiner Kollmeyer und Wibke Brems, haben gestern in einer gemeinsamen Mitteilung die Gründung der neuen Bürgerinitiative „Demokratie wagen“ begrüßt.

„Es ist immer bereichernd für eine Stadt, wenn ihre Bürger sich engagiert in die Kommunalpolitik einbringen“, erklärt Kollmeyer. Die Bürgermeisterkandidaten der beiden Plattform-Parteien befürworten demnach auch den Antrag, in Gütersloh ab 2010 einen Bürgerhaushalt einzuführen.

Zum Einwohnerantrag und zur Forderung, die im Februar bei der Haushaltskonsolidierung beschlossenen Kürzungen zurückzunehmen, steht nichts in der Mitteilung. Auf Nachfrage der „Glocke“ sagte Heiner Kollmeyer, das Konsolidierungspaket sei „nach intensiver Beratung und in großer Übereinstimmung“ im Stadtrat beschlossen worden.

Fahndungsplakate aufgehängt



Die von der Polizei herausgegebene Übersicht zeigt, wo der Meierhof Rassfeld, der Fundort und die Wohnung der Getöteten liegen. Die Abstände betragen nur wenige hundert Meter.



Ingrid Antenbrink: Die Polizei sucht Zeugen, die sie nach dem Familienfest gesehen haben.



In diesem Haus an der Haselstraße wohnte das Opfer. Bild: mab

Kalenderblatt

Freitag, 29. Mai
SA 5.14 MA 10.46
SU 21.35 MU 1.20
Namenstag: Maximilian von Trier, Bona
Tagesspruch: Jeder sieht die Grenzen seines Gesichtsfeldes als die Grenzen der Welt an. Arthur Schopenhauer
Gedenktag: 1594 Gottfried H. Graf zu Pappenheim, deutscher Reitergeneral, geboren.

AnGemerkT

Nicht bei jedem Unfall und auch nicht bei jedem Brand ist die Zeitung gleich vor Ort. Das würde voraussetzen, dass eine Vielzahl von Reportern rund um die Uhr im Einsatz wäre und durch die Stadt führe. Und das Hören des Polizeifunks ist bekanntlich verboten (auch wenn sich nicht jeder daran hält). Deshalb verfügt die Redaktion über ein City-Rufgerät, auf das die Polizei eine kurze Mitteilung schickt, wenn irgendwo etwas passiert ist. Quasi eine Art SMS. Meistens klappt das, und die Redaktion kann reagieren – auch nachts. Ähnliche Geräte haben Mitarbeiter der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Sie geben einen Piepton von sich, wenn eine Nachricht eintrifft. Neulich piepte das Gerät im Stundentakt und raubte dem Kollegen den Schlaf. Dabei war gar nichts passiert. Er hatte einfach keine Erklärung für die ständige Störung seiner Nachtruhe, bis es ihm reichte und er die Batterie herausnahm. Damit war er der Ursache schon recht nahe gekommen – die Batterie war nämlich leer. Man muss es nur wissen. (din)

Zeugen gesucht

Diebe stehen schwarzes Schaf

Gütersloh (gl). Von einer Weide am Ruhentrostweg / Auf der Haar ist am Dienstag oder Mittwoch ein schwarzes Kamerun-Schaf gestohlen worden. Wie das Tier abtransportiert wurde, ist nicht bekannt. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise unter ☎ 8690.

Polizei warnt

Sechs Autos aufgebrochen

Gütersloh (gl). Autoaufbrecher haben in der Nacht zu Mittwoch in Gütersloh die Runde gemacht. Sie brachen Fahrzeuge auf, die an der Brochhäger Straße, Franckestraße, am Wistmannsweg, an der Eimerheide, am Theresien- und am Schrödingerweg standen. Die Ganoven stahlen Navigationsgeräte, Radios und Handys. Aus einem Buli T4, der am Theresienweg abgestellt war, erbeuteten sie hochwertiges Werkzeug im Wert von mehreren tausend Euro. Die Polizei warnt davor, Wertsachen im Auto liegen zu lassen. Hinweise unter ☎ 8690.

Sperrung

Marienstraße ab 2. Juni Baustelle

Gütersloh (gl). Am Dienstag, 2. Juni, beginnen die Kanal- und Straßenbauarbeiten in der Marienstraße. Betroffen ist der Abschnitt zwischen Carl-Bertelsmann- und Hedwigstraße. Er wird für den Zeitraum von etwa drei Wochen gesperrt. Der Anschluss Marienstraße an die Carl-Bertelsmann-Straße wird über die Hedwig- und Annenstraße umgeleitet. Von der Carl-Bertelsmann-Straße aus kann die Marienstraße stadteinwärts nur über die Annen- und Hedwigstraße erreicht werden, stadtauswärts führt die Umleitung über die Ost-, Dorotheen-, Annen- und Hedwigstraße. „Der Anlieger- und Kundenverkehr ist jederzeit gewährleistet“, teilt die Stadt mit. Das gelte auch für den Fußgänger- und Radverkehr. Die Carl-Bertelsmann-Straße soll während dieser Zeit beidseitig befahrbar bleiben.

Staatsanwalt setzt Belohnung aus

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). 20 Hinweise sind bisher bei der Polizei eingegangen, aber der Durchbruch ist noch nicht gelungen. Deshalb hat die Staatsanwaltschaft Bielefeld gestern eine Belohnung in Höhe von 1500 Euro ausgesetzt für Hinweise, die zur Ergreifung und zur rechtskräftigen Verurteilung des mutmaßlichen Mörders von Ingrid Antenbrink führen. Außerdem werden gestern rot umrandete Fahndungsplakate aufgehängt. Titelseite: Lokale.

Die Plakate wurden im weiteren Bereich des Fundorts in einem Getreidefeld am Verbindungsweg zwischen Holler Straße und Blankenhagener Weg sowie im Bereich der Wohnung der Getöteten platziert. Die 67-jährige Ingrid Antenbrink war erst vor wenigen Wochen in das Haus an der Hasel-

straße gezogen. Nachbarn beschreiben die Witwe als zurückhaltende und vorsichtige Frau. Die Rentnerin hatte vor knapp zwei Jahren ihren Mann verloren und lässt zwei Töchter und einen Sohn mit ihren Familien zurück. „Plötzlich und für alle unfaßbar missen wir Abschied nehmen“, heißt es in der Traueranzeige. Die Ermittlungen der Mordkommission laufen laut einer Mitteilung vom Donnerstag weiter auf Hochtouren. Man gehe allen Hinweisen nach, „allerdings hat sich bisher noch keine heiße Spur ergeben“. Mit der Belohnung und den Fahndungsplakaten erhöht sich auch der Druck auf den Täter, der sich womöglich auf der Flucht befindet.

Die Spur von Ingrid Antenbrink verliert sich nach dem Familienfest „Swinging Table“ am Himmelfahrtstag auf dem nahegelegenen Meierhof Rassfeld. Eine Zeugin hatte sie dort gesehen.

Zwischen 16 und 17 Uhr habe sie sich verabschiedet und gesagt, sie wolle nun allein nach Hause gehen. Nachbarn, die sich am Sonntag auf die Suche nach der Vermissten gemacht hatten, fanden sie gegen 19 Uhr mit einer blutigen Kopf-wunde tot in einem Getreidefeld etwa 300 Meter entfernt vom Meierhof. Sie trug ihre Kleidung, aber keine Schuhe. Die Wunden erst am Dienstag einige Meter entfernt im Kornfeld entdeckt. Die Polizei hat bisher weder einen Todeszeitpunkt benannt, noch bestätigt, dass es sich bei dem Fundort auch um den Tatort handelt. Am Montag war die Leiche obduziert worden. Die Polizei fragt weiter, wer das

Mordopfer nach dem Familienfest auf dem Meierhof gesehen hat, wer weiß, wo es sich aufgehalten haben könnte, oder wer verdächtige Beobachtungen im Bereich des so genannten Schulpächchens gemacht hat, wo die Tote in dem Getreidefeld gefunden worden war (☎ 8690). Auch scheinbar belanglose Beobachtungen könnten für die Polizei sehr wichtig sein, teilte Sprecherin Corinna Koptik mit. Viele Gütersloher treibt zurzeit die Frage um, wie eine unauffällige 67-jährige Witwe und Rentnerin Opfer eines Verbrechens werden konnte. Belohnung und Fahndungsplakate legen die Vermutung nahe, dass auch die Ermittler im Dunkeln tappen. Wenn sie einen Verdacht haben, sagen sie es jedenfalls nicht. Ingrid Antenbrink wird heute beigelegt. Der Trauergottesdienst in der Friedhofskapelle an der Friedhofstraße beginnt um 12 Uhr.

Tagesstätten heute wieder offen



Ein Denkmal zum Spielen: Mit ihrer Tochter Lea ist die Erzieherin Daniela Stehle zur Demonstration gekommen. Die 29-Jährige arbeitet in der Tagesstätte Bachstelzenweg, die 20 Monate alte Tochter besucht die Tagesstätte Auerhahnweg. Bilder: Dinkels



Kundgebung vor dem Rathaus: Rund 170 Erzieherinnen und Sozialarbeiterinnen demonstrierten für bessere Arbeitsbedingungen und einen Tarifvertrag zur Gesundheitsförderung

Streikende legen eine Pause ein

Gütersloh (din). Der Wind hat kein Nachsehen mit den Erzieherinnen. Immer wieder weht er die beschrifteten Kartons auf den Boden, die an der Rathauswand eine Art Denkmal bilden. Davor demonstrieren rund 170 Beschäftigte in Gewerkschaftsfarben, darunter einige wenige Männer.

Am inzwischen fünften Streiktag treffen sich die Erzieherinnen morgens am Fachbereich Jugend an der Schledebrückstraße. Dort hat die Stadt einmal mehr eine Notfallbetreuung eingerichtet. Bis zu 54 Kinder werden an diesem Tag betreut – die Zahl steigt von Mal zu Mal. Es ist ein Zeichen dafür, dass es vielen Eltern an Alternativen mangelt. Die Demonstration führt durch die Stadt zum Rathaus, wo gegen 10 Uhr die Kundgebung beginnt. Solidarisch erklären sich die Mitarbeiterinnen des Internationalen Kinderzentrums. An der Rathauswand stapeln sich Kartons zu einem Erzieherinnen-Denkmal. Auf grünem Papier sind die vielen Aufgaben vermerkt, die den Job immer mehr zur Belastung werden lassen, auf rotem die Folgen: Lärm, Stress und Rückenprobleme. Daneben heißt es auf einem Transparent: „Wir geben alles, bis uns die Puste ausgeht und wir baden gehen.“ Jüngste Vorschläge des Arbeitsgebersverbands bezeichnet Gewerkschaftssekretär Franz Levenig in seiner Rede als Scheinangebot mit dem Ziel, die Streikaktio-

nen als ungerechtfertigt erscheinen zu lassen. Der Arbeitskampf werde wohl fortgesetzt werden müssen. Streik sei „die einzige Antwort für sture Arbeitgeber“. Opfer seien Eltern und Kinder. Ob er nächste Woche tatsächlich fortgesetzt wird, lässt der Gewerkschafter offen. Der Streik sei „kein Zuckerschlecken, aber das einzige und legitime Mittel, an den untragbaren Bedingungen etwas ändern“. Levenig berichtet von einem Brief an Bürgermeisterin Maria Unger, in dem er sie auffordert, sich beim Arbeitgeberverband für die Interessen der Beschäftigten stark zu machen. Außerdem erneuert er die Bereitschaft für eine Notlagenvereinbarung. „Die Notlage hat die Gewerkschaftsseite geschaffen“, sagt Heinz Haddenhorst, Leiter des Fachbereichs Jugend, der „Glocke“. Vorerst habe man eine vorläufige Lösung gefunden. Am heutigen Freitag werde man überlegen, wie es weitergehen soll. „Wenn weiter gestreikt wird, werden wir ein Angebot machen“, verspricht Haddenhorst. Allerdings hofft er, dass es zum gütlichen Abschluss kommt. Die Beschäftigten würden sich keinen Gefallen tun. „Das Verständnis der Eltern bröckelt.“ Die können heute erstmal aufpassen. Nachdem zuletzt 19 der 21 städtischen Kindertagesstätten geschlossen waren, sind sie am heutigen Freitag und wohl auch am Montag wieder geöffnet.

CDU-Wahlkampf

Roland Koch in der Stadthalle

Gütersloh (gl). Der hessische Ministerpräsident Roland Koch (51) kommt zur Abschlusskundgebung des Europawahlkampfs der CDU nach Gütersloh. Am Dienstag, 2. Juni, will er ab 17.30 Uhr in der Stadthalle für die Europa-Perspektiven der CDU werben. Seine Rede steht unter dem Motto „Starkes Europa – sichere Zukunft“. Auch der heimische CDU-Spitzenkandidat für das Europa-Parlament, der Europa-Abgeordnete Elmar Brok, hat seine Teilnahme zugesagt. Bereits ab 17 Uhr stimmt das Jugendmusik-Korps Avenvede auf den Besuch ein.

Ihr Draht zu uns

Die Glocke
Lokalredaktion:
Telefon: (0 52 41) 8 68 - 22
Fax: (0 52 41) 8 68 - 29
E-Mail: gt@die-glocke.de
Gerrit Dinkels (Leitung) 21
Martin Neitemeier (Stv. Leitung) 28
Regina Bojak 45
Henning Bolte 46
Judith Ferick 41
Annette Munkelt 26
Doris Pieper 23
Bettina Reinhardt 42
Siegfried Scheffler 20
Kai von Stockum 43
Daniel Zumbusch 24
Lokalsport:
Fax: (0 52 41) 8 68 - 29
E-Mail: gt-sport@die-glocke.de
Dirk Ebeling 32
Norbert Fleischer 30
Stefan Herzog 31
Geschäftsstelle:
Telefon: (0 52 41) 8 68 - 0
Fax: (0 52 41) 8 68 - 19
E-Mail: gs-gt@die-glocke.de
Postanschrift:
Berlin-Straße 2d
33300 Gütersloh
Postfach 1750
33247 Gütersloh